

10. Computergrafik

- 10.1 Basisbegriffe für 2D-Computergrafik 
- 10.2 2D-Vektorgrafik mit XML: SVG
- 10.3 Basisbegriffe für 3D-Computergrafik
- 10.4 3D-Computergrafik: VRML

Weiterführende Literatur:

J. David Eisenberg: SVG Essentials, O'Reilly 2002

Vektor-Grafikformate für das Web

- Nachteile von Bitmap-basierten Bildern:
 - Grosse Dateien; Kompression führt zu Verlusten
 - Maximale Auflösung unveränderlich festgelegt
 - Hyperlinks in Bildern (image maps) schwierig zu realisieren
 - Animation und Interaktion nicht möglich
 - Trennung von Inhalt und Präsentation nicht möglich
 - » vgl. XML + CSS
- Vektorgrafik:
 - Bild beschrieben durch seine grafischen Objekte
- Anwendungsbereiche für Vektorgrafik:
 - Technische Zeichnungen, Illustrationen
 - Logos, Icons

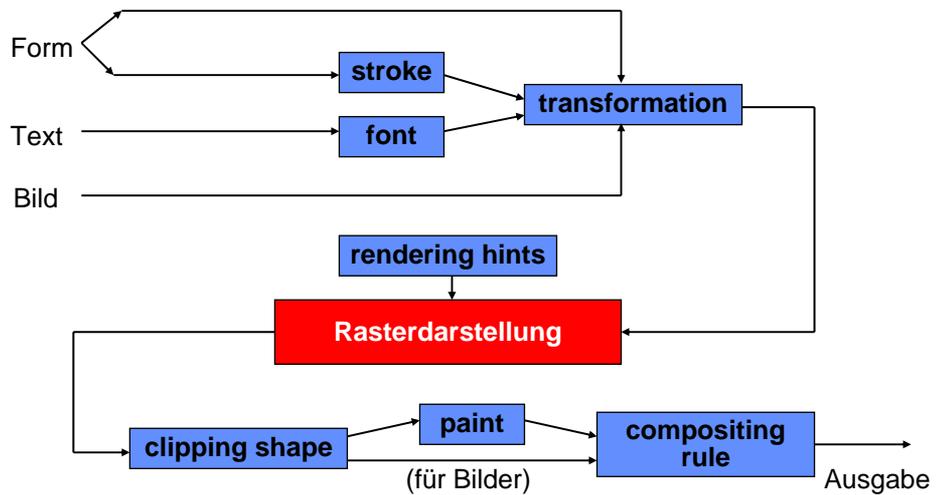
Rendering

- *Rendering* ist die Umrechnung einer darzustellenden Information in ein Format, das auf einem Ausgabegerät in dem Menschen angemessener Form dargestellt werden kann.
- Rendering bei zweidimensionaler (2D-)Grafik:
 - Gegeben eine Ansammlung von Formen, Text und Bildern mit Zusatzinformation (z.B. über Position, Farbe etc.)
 - Ergebnis: Belegung der einzelnen Pixel auf einem Bildschirm oder Drucker
- *Grafikprimitive (graphics primitives)*: Formen, Text, Bilder
- *Zeichenfläche (drawing surface)*: Ansammlung von Pixeln
- *Rendering Engine*: Programm zur Rendering-Umrechnung
 - Z.B. in Java: Objekt der Klasse `Graphics2D` ist Rendering Engine

Rendering-Parameter

- Jedes primitive Grafikobjekt hat eigene Parameter, die die Darstellung beeinflussen:
 - Form (*shape*): Ecken, Platzierung etc.
 - Text: Textinhalt
 - Bild (*image*): Bildinhalt
- Weitere Parameter werden erst in der Rendering Engine festgelegt und beeinflussen ebenfalls die Darstellung:
 - Füllung (*paint*): Wie werden die Pixel für Formen, Linien und Text gefärbt?
 - Strich (*stroke*): Wie werden Linien gezeichnet (Stärke, Strichelung etc.)?
 - Schrift (*font*): Wie wird Text dargestellt (Schriftart, Schriftschnitt etc.)?
 - Transformation: Z.B. Verschieben, drehen, dehnen
 - Überlagerung (*compositing*): Kombination mit anderen Bildern (z.B. Hintergrund)
 - Zuschchnitt (*clipping*): Bestimmung eines darzustellenden Ausschnitts
 - *Rendering hints*: Spezialtechniken zur Darstellungsoptimierung

Rendering-Pipeline



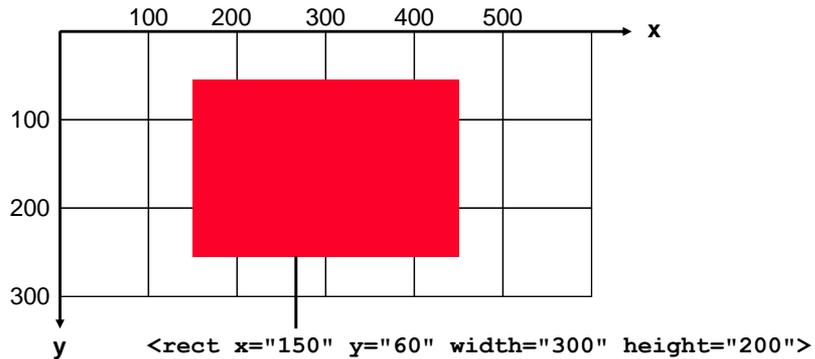
Alpha-Werte

DESIGN DESIGN

- *Antialiasing*-Techniken: Darstellung von Kanten im Raster glätten
- Rendering Hints: Bestimmen, wann Antialiasing verwendet wird
 - kein Antialiasing: Schnell, aber unschöne Darstellung
 - Antialiasing: Glättung, aber höherer Rechenaufwand (langsamer)
- Im Allgemeinen werden beim Rastern *Alpha-Werte* (Transparenzwerte) je Pixel berechnet.

Koordinaten

- Grafik entsteht auf einer unbegrenzt grossen Leinwand (*canvas*)
- Punkte werden mit x- und y-Koordinaten beschrieben
 - y-Achse bei 2D-Computergrafik nach unten!
- Wie beim Malen: Neue Elemente überdecken vorhandene Elemente (einfache Compositing-Regel)



10. Computergrafik

- 10.1 Grundlagen der 2D-Computergrafik
- 10.2 2D-Vektorgrafik mit XML: SVG ←
- 10.3 Grundlagen der 3D-Computergrafik
- 10.4 3D-Computergrafik: VRML

Weiterführende Literatur:

J. David Eisenberg: SVG Essentials, O'Reilly 2002

Scalable Vector Graphics (SVG): Geschichte

- Erstes weit verbreitetes Vektorgrafikformat im Web:
 - CGM (Computer Graphics Metafile): ISO-Standard seit 1987
- 1997: Suche nach einem Vektorgrafikformat durch das W3C
 - Nachteile von CGM: Nicht kompatibel mit CSS-Stilen, keine Links
- 1998: Ausschreibung durch das W3C für XML-basierte Sprache für Vektorgrafik, vier Einreichungen:
 - Web Schematics (abgeleitet von troff pic)
 - Precision Graphics Markup Language (PGML) (PostScript-orientiert)
 - Vector Markup Language (VML) (PowerPoint-orientiert)
 - DrawML
- 2001: W3C Recommendation SVG
 - Elemente aus allen Vorschlägen
 - Stark beeinflusst von PGML
 - Starker industrieller Befürworter von SVG: Adobe

Grundstruktur einer SVG-Datei

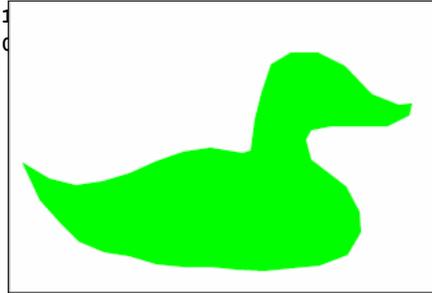
```
<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"
  standalone="no"?>
<!DOCTYPE svg PUBLIC "-//W3C//DTD SVG 20010904//EN"
  "http://www.w3.org/TR/2001/REC-SVG-20010904
  /DTD/svg10.dtd">
<svg xmlns="http://www.w3.org/2000/svg"
  xmlns:xlink="http://www.w3.org/1999/xlink">

  ... SVG-Inhalte ...

</svg>
```

Eine erste SVG-Grafik

```
<svg width="320" height="220">
  <rect width="320" height="220" fill="white" stroke="black"/>
  <g transform="translate(10 10)">
    <g stroke="none" fill="lime">
      <path d="M 0 112 L 20 124 L 40 129 L 60 126 L 80 120
        L 100 111 L 120 104 L 140 101 L 164 105 L 170 103
        L 173 80 L 178 60 L 185 39 L 200 30 L 220 30
        L 260 61 L 280 69 L 290 68 L 288 77 L 272 85
        L 250 85 L 230 85 L 215 88 L 211 95 L 215 110
        L 228 120 L 241 130 L 251 140 L 241 150
        L 221 189 L 200 191 L 180 191 L 180 180
        L 120 190 L 100 188 L 80 188 L 80 180
        L 30 159 L 13 140 z"/>
    </g>
  </g>
</svg>
```

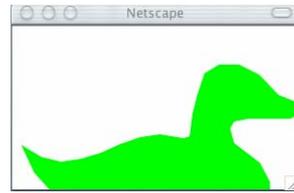


Software zur Darstellung von SVG

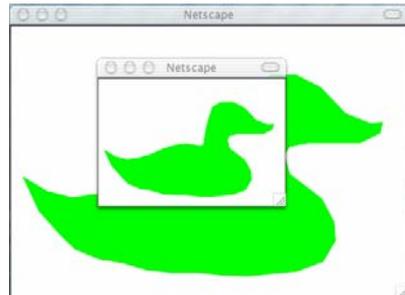
- Übersicht unter:
 - <http://www.w3.org/Graphics/SVG/SVG-Implementations>
- Eigenständige SVG-Viewer
 - für alle Plattformen, meist in Java geschrieben, teilweise frei
- SVG-Viewer für mobile Geräte
 - z.B. für PalmOS, PocketPC, Symbian
- Plug-In für Web-Browser
 - Adobe SVGViewer Plugin
 - » für alle gängigen Plattformen und Browser
- Erzeugen von SVG:
 - Grafiksoftware mit SVG-Export, z.B. Adobe Illustrator, CorelDraw, JViews
 - Spezielle Editoren, z.B. Jasc WebDraw, W3C Amaya

Skalierbarkeit mittels "ViewBox"

- Größenangabe durch Höhe und Breite:
`<svg width="320" height="220">`
 - Absolute Größe in Pixel
 - Grafik wird bei Verkleinerung des Fensters abgeschnitten



- Größenangabe durch Sichtfenster (*viewBox*):
`<svg viewBox="0 0 320 220">`
 - Anforderung eines rechteckigen sichtbaren Bereichs (*x-oben-links y-oben-links x-unten-rechts y-unten-rechts*)
 - Grafik wird bei Verkleinerung /Vergrößerung des Fensters skaliert (variable Abbildung der Bildpixel auf Darstellungspixel)



Konzepte: Detailinformationen zum Rendering

- Für die präzise Darstellung eines Grafikelements sind Zusatzinformationen notwendig:
 - Farbe, Strichstärke, Linienstil (z.B. gestrichelt), ...
- Häufig in Zeichenprogrammen und Grafik-Softwareschnittstellen:
 - Werkzeug-Metapher: Zuerst Werkzeug wählen, dann Aktion ausführen
 - z.B. Pinselstärke = 2pt, Pinselfarbe = rot
 - Einstellungen bleiben bis zur Umstellung erhalten ("aktuelles Werkzeug")
 - Relativ empfindlich gegen Code-Änderungen (Umstellungen)
- Deklarativer Ansatz:
 - Individuelle Attributwerte zu einzelnen Objekten
- Klassifizierender Ansatz:
 - Objekte werden abstrakt klassifiziert
 - Attributwerte werden den Klassen zugeordnet
 - Sehr änderungsfreundlich, geeignet z.B. für technische Zeichnungen (CAD)

Rendering-Attribute in SVG

- Darstellung (*rendering*) eines grafischen Objekts kann mit Attributen beeinflusst werden, z.B.:
 - `fill` Füllfarbe
 - `opacity` Transparenz
 - `stroke` Linienfarbe
 - `stroke-width` Linienstärke
 - `stroke-linecap` Form von Linienenden
 - `font-family` Schriftfamilie
 - `font-size` Schriftgröße
- Angabe der Attribute auf mehreren Wegen möglich:
 - Direkt als Attributwert
 - Über ein `style`-Attribut in CSS2-Syntax
 - Über ein CSS2-Stylesheet
- Frage: Gehört bei einem Bild die Farbe eines Elements zum Inhalt oder zur Darstellung?

Beispiel: SVG-Grafik mit Stylesheet

```
<?xml-stylesheet type="text/css" href="renderstyle.css" ?>
<svg viewBox="0 0 300 300">
  <rect width="300" height="300"/>
  <rect class="type1" x="100" y="100" width="100" height="100"/>
  <rect class="type2" x="50" y="50" width="100" height="100"/>
</svg>
```

SVG-Datei

```
rect {stroke:black; fill:white}
rect.type1 {stroke:none; fill:red}
rect.type2 {stroke:black; stroke-width:6; fill:green}

.heavy {stroke:black; stroke-width:10}
```

renderstyle.css

Konzept: "Virtueller Zeichenstift"

- In fast allen Softwareschnittstellen und Ablageformaten für Vektorgrafik:
 - Konzept einer "aktuellen Position"
 - Metapher eines 2-dimensional beweglichen Zeichenwerkzeugs
- Typische Kommandos in der Zeichenstift-Metapher:
 - "move to"
 - Gehe dx, dy Einheiten nach rechts, unten
- Vorteile:
 - Leicht zu verstehen
 - Wenige Grundprimitive für fast alle grafischen Formen
 - Dominierend in Computergrafik-Standards
- Nachteile:
 - Wenig änderungsfreundlich, da abhängig von globaler, impliziter Information
 - Erfordert manchmal konzeptionell unnötige Bewegungen (z.B. "zurück zur Anfangsposition")

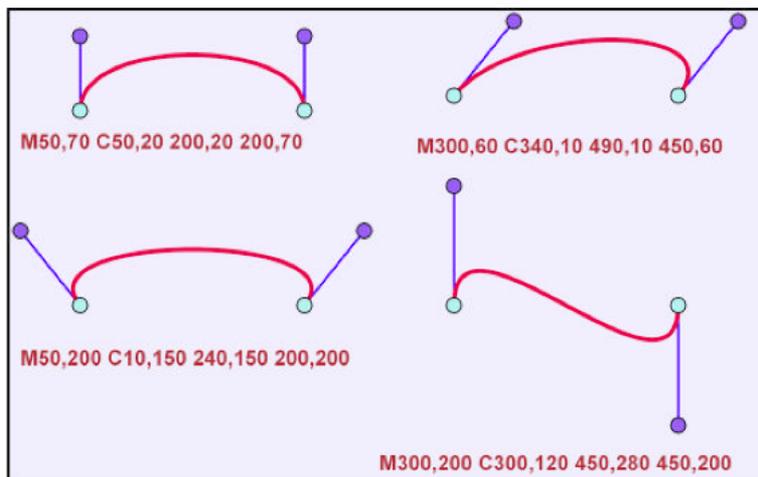
Pfade

- *Pfad* bedeutet eine Folge von Kommandos zum Zeichnen einer (offenen oder geschlossenen) Kontur
- Viele andere SVG-Tags (z.B. `<rect>`) sind Abkürzungen für Pfade
- Pfad-Syntax ist extrem knapp gehalten, um Speicherplatz bei der Übertragung zu sparen
 - Zusätzlich dürfen SVG-Dateien auch (verlustfrei) komprimiert vorliegen (gzip)
- Pfad
 - besteht aus einer Folge (auch einelementig) von Pfadsegmenten
- Pfadsegment
 - Folge von Kommandos, bei denen das erste eine neue "aktuelle Position" bestimmt ("M" = Move to)
- Beispiel (ein Dreieck):
`<path d="M 0 0 L 100 0 L 50 100 Z">`

Pfad-Kommandos (Auswahl)

Kommando	Wirkung	Parameter
M	Startpunkt festlegen	x, y
L	Gerade Linie zum angegebenen Punkt	x, y
H	Horizontale Linie bis x	x
V	Vertikale Linie bis y	y
Z	Gerade Linie zurück zum Startpunkt	--
C	Kubische Bezier-Kurve	c1x, x1y, c2x, c2y, x, y

Kubische Bezier-Kurven in SVG

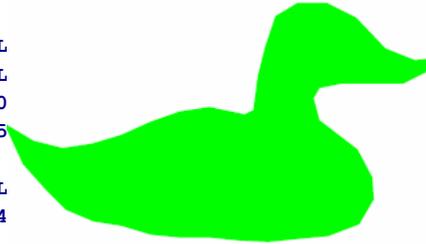


Aus: D.Duce, I.Herman, B.Hopgood: SVG Tutorial

Beispiele für Pfade

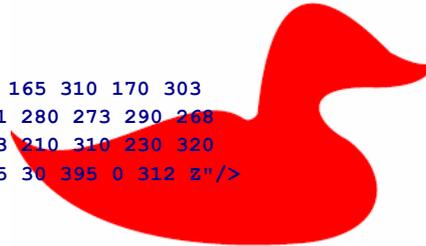
- Entenumriss mit Linien (43 Punkte):

```
<path d="M 0 112 L 20 124 L 40 129 L
111 L 120 104 L 140 101 L 164 106 L
60 L 185 39 L 200 30 L 220 30 L 240
L 290 68 L 288 77 L 272 85 L 250 85
95 L 215 110 L 228 120 L 241 130 L
181 L 221 189 L 200 191 L 180 193 L
190 L 100 188 L 80 182 L 61 179 L 4
z"/>
```



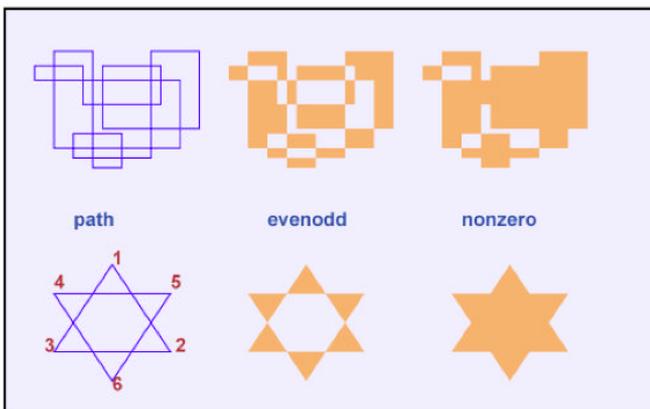
- Entenumriss mit Bezier-Kurven (25 Punkte)

```
<path d="M 0 312
C 40 360 120 280 160 306 C 160 306 165 310 170 303
C 180 200 220 220 260 261 C 260 261 280 273 290 268
C 288 280 272 285 250 285 C 195 283 210 310 230 320
C 260 340 265 385 200 391 C 150 395 30 395 0 312 z"/>
```



Füllregeln

- Bei komplexen Pfaden ist nicht mehr klar, welche Flächen mit einer Füllfarbe auszufüllen sind und welche nicht.



Füllregeln
(Attribut
fill-rule)

Idee: Zähle, wie oft
Strahlen von einem
Punkt in das
Unendliche den Pfad
schneiden

- nonzero**: Gibt es
Schnittpunkte?
- evenodd**: Heben
sich Schnittpunkte
gegenseitig auf?

Text

- `<text>`
 - Platzierung von Text auf der Leinwand
 - Koordinaten-Attribute `x` und `y`: Linke untere Ecke des ersten Buchstabens
 - Zeichensatz usw. über Attribute oder Stylesheet
- `<tspan>`
 - Untergruppe von Text in einem `<text>`-Element
 - Einheitliche Formatierung (wie `` in HTML)
 - Relative Position zur aktuellen Textposition: Attribute `dx` und `dy`
 - » Typisches Beispiel für "Zeichenstift-Metapher"
- Spezialeffekte
 - Drehen einzelner Buchstaben (`rotate`-Attribut)
 - Text entlang eines beliebigen Pfades (`<textpath>`-Element)

Text in SVG: Beispiel

```
<text x="50" y="20" style="font-size:20pt">
  <tspan x="50" dy="30">Mehrzeiliger Text:</tspan>
  <tspan x="50" dy="30">Zeilenabstand mit
    dy-Attribut.</tspan>
  <tspan x="50" dy="30" style="font-weight:bold;
    font-style:italic">Lokale Stiländerungen</tspan>
</text>
<text x="50" y="150" style="font-size:28">
  <tspan rotate="10 20 30 20 10 20 20">
    Verdreht</tspan>
</text>
```

Mehrzeiliger Text:
Zeilenabstand mit `dy`-Attribut.
Lokale Stiländerungen

Verdreht

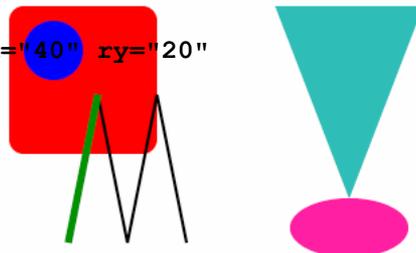
Grundformen von Grafikelementen

- Alle SVG-Grafikelemente sind aus Pfaden und Text ableitbar.
- Zusätzliche häufig verwendete Elemente (Kurzformen):

Elementname	Bedeutung	Attribute
<line>	Linie	x1, y1: Erster Punkt x2, y2: Zweiter Punkt
<polyline>	Folge zusammenhängender Linien	points: Folge von x, y
<polygon>	Polygon	points: Folge von x, y
<rect>	Rechteck	x, y: Linke obere Ecke width: Breite, height: Höhe rx, ry: Radien der Ecken
<circle>	Kreis	cx, cy: Zentrum, r: Radius
<ellipse>	Ellipse	cx, cy: Zentrum rx, ry: Radien

Beispiel: SVG-Grafikelemente

```
<rect x="20" y="20" width="100" height="100" rx="10"
      ry="10" fill="red" stroke="none"/>
<circle cx="50" cy="50" fill="blue" r="20"/>
<polyline points="80,80 100,180 120,80 140,180"
          fill="none" stroke="black" stroke-width="2"/>
<line x1="80" y1="80" x2="60" y2="180" stroke="green"
      stroke-width="5"/>
<polygon points="200,20 300,20 250,150"
        fill="lightseagreen"/>
<ellipse cx="250" cy="170" rx="40" ry="20"
        fill="deeppink"/>
```



Gruppierung und Transformationen

- Gruppe:
 - Grafische Elemente, die eine Einheit bilden und in ihrer relativen Position zueinander erhalten bleiben sollen
 - Sinnvoll,
 - » um einheitliche Attributdefinitionen für die Gruppe festzulegen
 - » um die Gruppe als Gesamteinheit zu verschieben, drehen etc.
 - SVG-Tag `<g>`
- Transformationen:
 - Verschieben (*translate*), drehen (*rotate*), verzerren (*skew*) oder vergrößern/verkleinern (*scale*)
 - Prinzipiell anwendbar auf einzelne Elemente, aber v.a. sinnvoll bei Gruppen
 - SVG-Attribut `transform`
 - » Namen für Werte siehe englische Bezeichnungen oben (bei *skew* zwei Varianten `skewX` und `skewY`)
 - » jeweils passende Parameter, z.B. `translate(200, 200)`

Clipping

- *Clipping* bedeutet, aus einem Grafikelement einen Teil „auszustanzen“, der einem anderen gegebenen Grafikelement (dem *Clip-Path*) entspricht.

- Clipping in SVG (Beispiel):

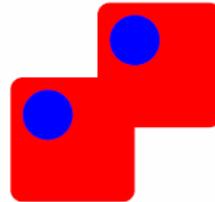
```
<clipPath id="myclip">
  <circle cx="250" cy="150" r="150"/>
</clipPath>
<g clip-path="url(#myclip)">
  <rect width="500" height="100"
    x="0" y="0" fill="black"/>
  <rect width="500" height="100"
    x="0" y="100" fill="red"/>
  <rect width="500" height="100"
    x="0" y="200" fill="gold"/>
</g>
```



Symbole und ihre Verwendung

- Man kann in SVG zur wiederholten Verwendung geeignete Symbole definieren (`<symbol>`) und viele Exemplare desselben Symbols erzeugen (`<use>`).
- Beispiel:

```
<symbol id="sym1">
  <rect x="20" y="20" width="100" height="100"
        rx="10" ry="10" fill="red" stroke="none"/>
  <circle cx="50" cy="50" fill="blue" r="20"/>
</symbol>
<a xlink:href="#sym1" x="80" y="10"
<use xlink:href="#sym1" x="10" y="70"
```



Links in SVG und XLink

- Links in SVG funktionieren exakt wie in HTML:

```
<a xlink:href="http://www.mimuc.de">
  <circle cx="50" cy="50" fill="blue" r="20"/>
</a>
```
- Die verwendete Syntax
(Namespace `xlink:href="http://www.w3.org/1999/xlink"`)
entspricht dem *XLink*-Standard des W3C für Links in beliebigen XML-Dokumenten.